

Erfahrungsbericht zum Bewerbungsprozess

von Daniel Hoyer, Teilnehmer des Festo Bildungsfonds



Derzeit ist die Finanzierung eines Studiums meistens schon die größte Hürde. Besonders schwierig wird es, wenn die eigenen Eltern gerade gut genug verdienen, sodass keine Bafög-Förderung möglich wird. Da mein Bruder ebenfalls vor kurzem ein Studium begann, kamen meine Eltern an ihr finanzielles Limit. Genau aus diesem Grund musste ich mich nach Alternativen zur Studienfinanzierung umschauchen. Ein fester Nebenjob ist leider keine Option für mich gewesen, da mein Studiengang Bachelor of Business Informatics ein wirklicher Vollzeitstudiengang ist und ich oft bei Kommilitonen beobachten konnte, wie groß der Zeitkonflikt ist.

Nach einigen Recherchen hatte ich mir einige interessante Finanzierungskonzepte und -angebote herausgesucht. Besonders angesprochen hat mich das Konzept des Festo Bildungsfonds. Dies ist kein reiner Studienkredit mit Zinsraten, sondern ein Fonds mit einkommensabhängiger Rückzahlung. Nachdem ich mich ausgiebig über den Fonds informiert und auch verschiedene Bewertungen im Internet gelesen hatte, entschied ich mich für eine Bewerbung für den Bildungsfonds.

Die Bewerbung:

Die Bewerbung erfolgt komplett online und ist mehrstufig aufgebaut. Im Bewerbungsportal werden alle relevanten Bewerbungsdaten und –unterlagen bequem in einem, durch Zugangsdaten gesicherten, Profil gespeichert. So kann die Dateneingabe auch unterbrochen und gespeichert werden. Sobald alle Unterlagen und Daten erfolgreich eingegeben wurden, kann das Bewerbungsprofil freigegeben werden. Damit ist die erste von 4 Bewerbungsphasen geschafft.

Das Online- Assessment-Center:

Nach ca. 2 Wochen erhielt ich dann schon die Einladung zum Online-Assessment-Center. Die Freude darüber war natürlich groß, genauso wie die Spannung vor dem Assessment. Wie empfohlen, sollte man sich für die Durchführung wirklich mindestens 3 Stunden Zeit nehmen. Als guten Zeitpunkt habe ich für mich einen Samstagvormittag gewählt. Dann hieß es alle Telefone aus, Klingel aus und volle Konzentration. Der Test ist wirklich anspruchsvoll, aber auch sehr interessant gestaltet. Der Großteil der Aufgaben muss unter Zeitdruck erledigt werden, zwischendurch gibt es dann immer wieder kleine Erholungspausen mit Aufgaben ohne Zeitlimit. Bereits kurz nach dem Abschluss des Assessment-Centers bekam ich eine Mail mit einer 22-seitigen, sehr ausführlichen und anschaulichen Auswertung meiner Ergebnisse. Die Auswertung war sehr aufschlussreich und ich konnte so gut meine Stärken und Schwächen erkennen.

Nun hieß es wieder warten auf die Entscheidung des Bildungsfonds. Besonders positiv fand ich im Bewerbungsprozess, dass es immer eine Mailbenachrichtigung über den aktuellen Status der Bewerbung und die ungefähre Bearbeitungsdauer des nächsten Schrittes gab. So fühlte ich mich immer gut betreut.

Erfahrungsbericht zum Bewerbungsprozess



von Daniel Hoyer, Teilnehmer des Festo Bildungsfonds

Das Telefoninterview:

Nach weiteren 2 Wochen erhielt ich eine Mail mit der Einladung zur 3. Bewerbungsphase, dem Telefoninterview. Es war schon mal ein positives Gefühl, es bis jetzt so weit geschafft zu haben. Wenig später fand dann das 20-minütige Telefoninterview statt. Hierbei sollte in einem persönlichen Gespräch noch einmal Bezug auf die Bewerbungsunterlagen, die Ergebnisse des Assessment-Centers und den Finanzierungsbedarf genommen werden. Weiterhin gab es noch einige Fragen zur beruflichen Zukunftsplanung. Alles in allem war es ein angenehmes Telefonat. Nach dem Telefoninterview war die Spannung groß, wie die Entscheidung zur Aufnahme in den Bildungsfonds fallen wird.

Das Finanzierungsangebot:

Bereits 2 Tage nach dem Interview kam die erfreuliche Nachricht, dass 2 Finanzierungsangebote für mich online bereitliegen würden. Ich persönlich entschied mich für eine kürzere Rückzahlungsdauer. Im Anschluss bekam ich die Verträge zur Unterschrift zugeschickt. Damit war die Bewerbungsphase abgeschlossen. Bereits Anfang Januar 2010 wurde das erste Geld überwiesen.

Das Qualifikationsangebot:

Aber der Bildungsfonds ist mehr als nur ein Studienfinanzierer, begleitend zur Finanzierung gibt es zahlreiche Qualifizierungsangebote und Seminare. Vor kurzem bekam ich meinen persönlichen Qualifikationsordner zugesandt. Aus diesem kann ich verschiedene Angebote wahrnehmen, zum Beispiel ein 2-Tages Kick-Off Treffen zum Kennenlernen anderer Bildungsfonds-Teilnehmer oder das Planspiel MARGA. Besonders positiv finde ich die Vielzahl der Veranstaltungen und das Bereitstellen eines Bildungskontingents. Mithilfe dessen entstehen für mich keine weiteren Kosten für die Teilnahme an Seminaren. Zur besseren Planung wird zu Beginn ein kurzes Telefongespräch geführt. Hier wird ein individueller Plan erstellt, für welche Veranstaltungen ich mich interessiere und woran ich gerne teilnehmen möchte.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich die Betreuung im Bildungsfonds von Anfang an sehr gut und persönlich fand.

Daniel Hoyer

6. Semester Business Informatics FH Stralsund